

STIELHANDGRANATE 24

MIT BRENNZÜNDER 24

Bearbeitet von Ob.Reg.Rat Wülffken

Ausgegeben Oktober 1941

Wa 14

Waffentafeln

Allgemeines

Die Handgranate ist ein Nahkampfmittel. (Wurfweite etwa 25—30 m.) Sie findet Verwendung gegen lebende Ziele in und hinter Deckungen, die mit anderen Nahkampfwaffen nicht zu fassen sind. Im Angriff gegen ständige Befestigungen, Barrikaden, befestigte Häuser und Ortsteile, beim Aufrollen von Feldbefestigungen sowie in der Verteidigung ist sie unentbehrlich.

Die moralische Wirkung des Detonationsdruckes ist sehr groß und mindestens ebenso wichtig wie die Splitterwirkung.

Die Splitterwirkung beschränkt sich auf einen kleinen Kreis. Erst dadurch wird die Handgranate als Angriffswaffe brauchbar. Als geballte Ladung spielt die Handgranate gelegentlich eine Rolle als Zerstörungsmittel oder zur Abwehr von Kampfwagen. Es erfordert jedoch große Geschicklichkeit, das Bündel gegen Kampfwagen so zu werfen, daß der Verzögerungszünder gerade beim Überfahren des Bündels zündet.

Wirkung

Bei der Detonation der Handgranate tritt durch die sich plötzlich bildenden Sprenggase eine starke Luftdruckwelle auf. Topf und Stiel der Handgranate werden in sehr viele kleine Splitter zerlegt. Die Splitter wirken in einem Kreis von 15 m tödlich oder durch mehr oder weniger schwere Verwundungen. Nur wenige Splitter fliegen über 15 m hinaus. Die Luftdruckwelle wirkt im Kreis von etwa 6 m tödlich oder durch Verletzung von Organen. In geschlossenen Räumen ist die Wirkung des Luftdruckes noch größer. Am stärksten ist stets die Lähmung des Widerstandswillens oder des Angriffsgedankens des Gegners. Sprengwirkung an Deckungen, Hindernissen und Waffen tritt nur bei unmittelbarer Berührung ein.

Hauptteile

1. Topf mit Ladung
2. Stiel mit Sicherungskappe
3. Brennzünder 24 (B.Z. 24)
4. Sprengkapsel

1. Der Topf besteht aus dünnem Stahlblech und ist mit etwa 165 g Sprengstoff (Fp 02 oder Donarit) gefüllt. Der Deckel des Topfes trägt in der Mitte

den Zündkanal (das Sprengkapselröhrchen) und ein Gewinde zum Aufschrauben des Stiels mit B.Z. 24 und Sprengkapsel. Durch eingelegte Dichtungen werden Topf und Stiel wasserdicht miteinander verschraubt.

2. Der Stiel ist hohl und besteht aus gegen Feuchtigkeit geschütztem Holz. Die Form des Stieles ist seiner Handhabung angepaßt. Ein Gewindededel dient zum Aufschrauben des Stieles auf den Topf. In diesem Gewindededel befindet sich auch das Gewinde für den B.Z. 24 (Linksgewinde!). Am Griffende befindet sich die aufschraubbare Sicherungsklappe mit gefederter Pappscheibeneinlage.

3. Der Brennzünder 24 (B.Z. 24) ist ein wasserdichter Abreißzylinder. Er besteht aus einem Nippel, dem Verzögerungsröhrchen, dem Reibzündhütchen mit Reibdraht und dem Bleimantel. Der Nippel hat ein Linksgewinde zum Einschrauben des B.Z. 24 in den Stiel (das Rechtsgewinde an der Öffnung des Nippels dient anderen Zwecken). In die Nippelöffnung wird die Sprengkapsel eingeschoben. Das Verzögerungsröhrchen ist mit dem Nippel durch Verschraubung, mit dem Bleimantel durch Festpressen verbunden. Die Verbindungsstellen sind durch Lach gegen Feuchtigkeit gedichtet. Die Brenndauer beträgt $4\frac{1}{2}$ Sekunden. In dem Bleimantel ist vor dem Zusammenbau des Zünders das Reibzündhütchen 35 mit Reibdraht, der in eine Reibspirale ausläuft, eingepreßt. Der Reibdraht ragt mit einer Schlaufe aus dem Bleimantel heraus. Im Reibzündhütchen befindet sich der Zündsatz.

4. Die Sprengkapsel ist die Sprengkapsel 8. Sie besteht aus der Sprengkapselhülse aus Kupfer oder Aluminium, die mit der Hauptladung und einem Innenhütchen mit der empfindlichen Aufladung teilweise gefüllt ist. Die Füllung beträgt etwa 1,5 g.

Die Stielhandgranate 24 im Gebrauch

Das Fertigmachen der Handgranate.

Einsetzen des Brennzünders.

Topf und Sicherungsklappe vom Stiel abschrauben;

Abreißschnur mit Bleiperle (Stahlperle) durch Stiel und Öffnung in der Gewindekappe gleiten lassen;

Knoten der Abreißschnur durch Drahtschlaufe des B.Z. 24 ziehen und Blei- (Stahl-)perle dicht heranschieben. Drahtschlaufe nicht verdrillen!

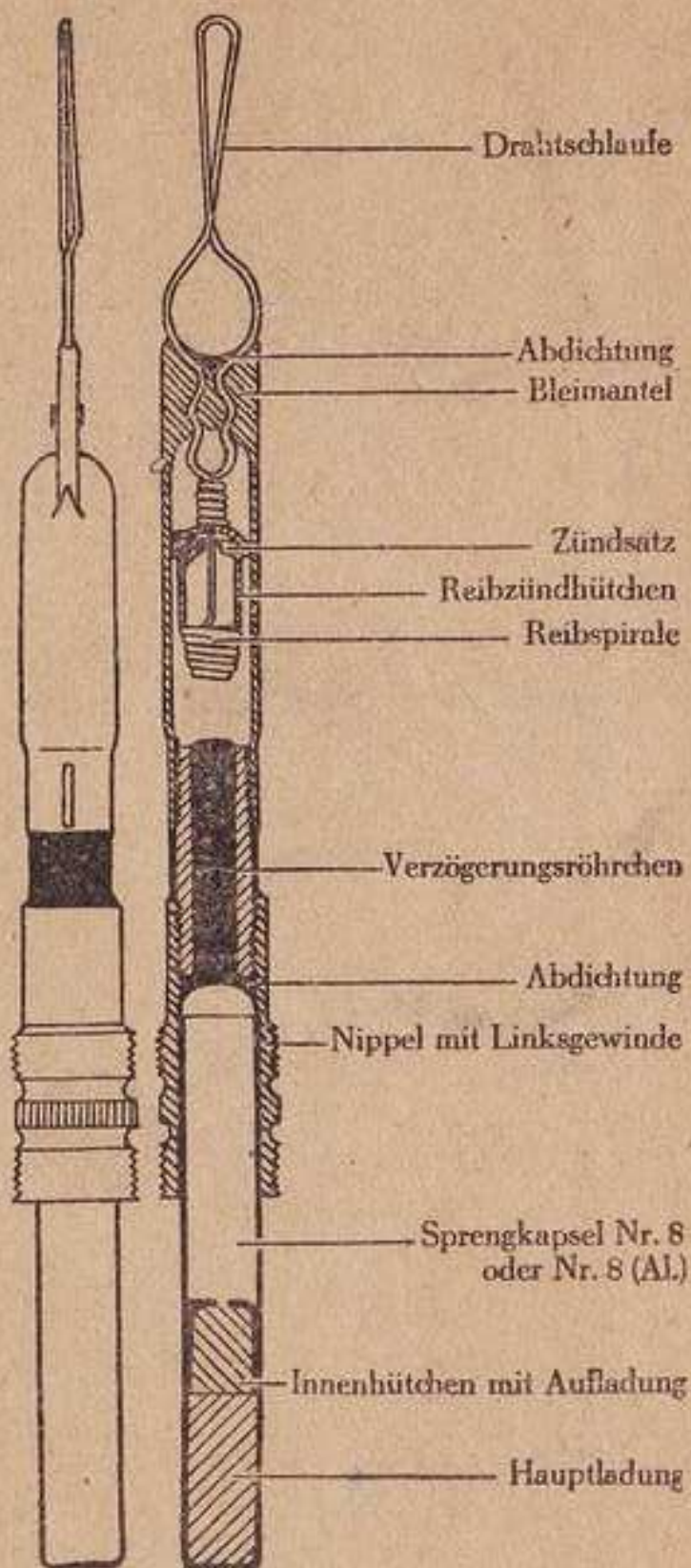
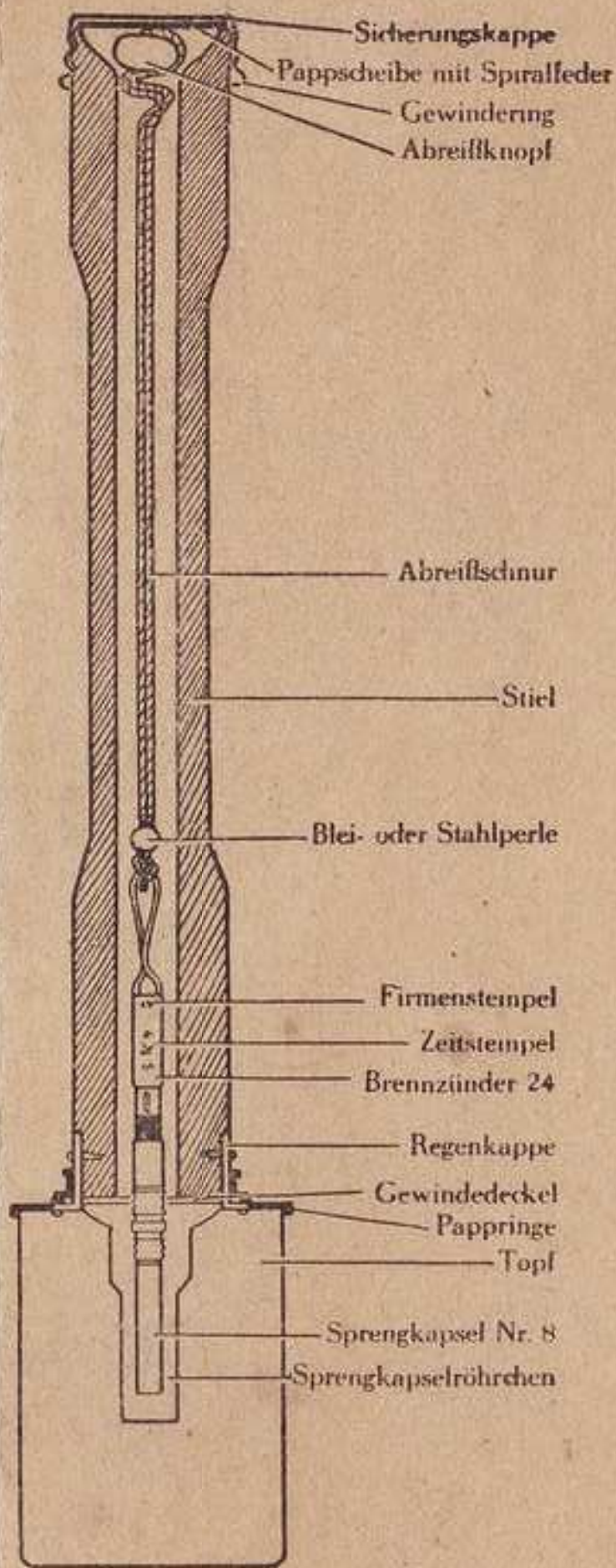
Zünder mit Bleimantel in Öffnung der Gewindekappe einschieben und einschrauben (Linksgewinde), dabei Abreißknopf frei aus Stiel heraushängen lassen;

Abreißknopf in den Stiel zurücklegen, Sicherungsklappe aufschrauben.

Das Scharsmachen der Handgranate.

Aus Sprengkapselkästchen Sprengkapsel 8 entnehmen und auf Verunreinigungen im Innern prüfen. Sprengkapseln mit Verunreinigungen nicht verwenden.

Stielhandgranate 24 und Brennzünder 24



Sprengkapsel mit offener Seite in Zündernippel einschieben (merke: Loch auf Loch). Topf auf Stiel schrauben.

Werfen der Handgranate.

Die Wurfsand umfasst den Stiel am oberen Ende. Die andere Hand schraubt die Sicherungskappe ab und nimmt den herausgeschüttelten Abreißknopf zwischen Mittel- und Zeigefinger. Abreißschnur kräftig herausziehen und Handgranate ruhig aber ohne Zögern werfen (Zählen verboten!).

Durch das Abreißen wird die Reibspirale durch das Reibzündhütchen gezogen und entzündet dabei den Zündsatz durch Reibung. Das Reibzündhütchen überträgt die Zündung auf das Verzögerungsröhrchen. Nach $4\frac{1}{2}$ Sekunden ist der Brennsatz des Verzögerungsröhrchens durchgebrannt und zündet die Sprengkapsel, die die Handgranate zur Detonation bringt.

Die geballte Ladung.

Um einen Handgranatentopf werden sechs weitere Töpfe mit Draht gebunden. Nur in den mittleren Topf wird ein Handgranatenstiel mit eingeschraubtem B.Z. 24 und Sprengkapsel geschraubt.

Sicherheitsbestimmungen.

Die Sprengkapsel ist empfindlich gegen Erhitzen und gegen mäßigen Schlag, Stoß oder Reibung der Aufladung. Daher nie Sprengkapseln lose in Taschen oder Werkzeugtaschen usw. mitführen. Sie sind erst kurz vor dem Gebrauch dem Verpackungskästchen zu entnehmen.

Sprengkapseln sind gegen Feuchtigkeit zu schützen, da sie sonst unbrauchbar werden.

Schmutzteile in Sprengkapseln vorsichtig herausschütten, sonst Sprengkapseln nicht verwenden (handelsübliche Sprengkapseln enthalten oft Sägespäne im Innern als Schutz, die sich leicht ausschütten lassen).

Nie im Innern von Sprengkapseln krasen. Versager von Handgranaten werden durch Sprengungen vernichtet.

Verpackung

Stielhandgranaten 24 werden zu 15 Stück im Packkasten aus Blech für 15 Stielhandgranaten verpackt. Sie werden im Einsatz festgelegt. Beigepackt werden in den dazu vorgesehenen Fächern des Einsatzes 15 Sprengkapseln und 15 B.Z. 24 in ihren Originalverpackungen.

Bei behelfsmäßiger Verpackung der Stielhandgranate in anderen Behältern (gewöhnlichen Kisten usw.) dürfen Sprengkapseln und B.Z. 24 nicht beigepackt werden, sondern müssen getrennt davon verpackt und gelagert werden.

LUDWIG VOGGENREITER VERLAG POTSDAM